

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 275/2012
 (22) Anmeldetag: 05.03.2012
 (43) Veröffentlicht am: 15.09.2013

(51) Int. Cl. : G06Q 30/02 (2012.01)

(30) Priorität:
 20.02.2012 AT A 212/12 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
 US 2013124276 A1
 US 2013102363 A1

mobile advertising - smart display
 advertisements. [online]. Phidget Pty Ltd, 2010
 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the
 Internet: <URL:
<http://phidget.com/for/advertisers>>
 LatteScreen. [online]. AppDisco Co. Ltd., 2013
 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the
 Internet: <URL: <http://www.latte-screen.com>>
 Earn Money by Unlocking Your Phone? New
 Advertising Platform Cash Slide Proves Popular.
 [online]. VentureSquare, 2012-12-10 [retrieved
 on 2013-07-04]. Retrieved from the Internet:
 <URL: <http://www.venturesquare.net/3686>>
 Get Paid To Display Ads On Your Smartphones
 Lockscreen With SmartAds. [online]. mobile
 apps showdown 2013 CES, 2012-09-12
 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the
 Internet: <URL:
<http://mobileappsshowdown.com/blog/2012/12/09/get-paid-to-display-ads-on-your-smartphones-lockscreen-with-smartads>>

(73) Patentanmelder:
 ABALO MEDIA HOLDING GMBH
 3400
 KLOSTERNEUBURG/SCHEIBLINGSTEIN
 (AT)

(72) Erfinder:
 Götzl Peter Dip.Ing.
 Kaumberg (AT)
 Mass Michael
 Klosterneuburg (AT)

(54) **Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern**

(57) Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern (3) auf zumindest einem Mobiltelefon (2) sowie zur Bestimmung der Häufigkeit der Darstellung einzelner Bilder (3) mit dem Mobiltelefon (2), wobei die Bilder (3) von einem über ein Mobilfunknetz mit dem Mobiltelefon (2) in Datenverbindung stehenden Server (1) zur Verfügung gestellt werden, und wobei das Mobiltelefon (2) nach einer vorgegebenen Zeit der Nichtbenutzung (23) oder durch Eingabe eines Benutzerkommandos (23) in einen inaktiven Zustand (30) versetzt wird, wobei das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Aktivierungsbetätigung (21) vom inaktiven (30) Zustand in einen gesperrt aktiven Zustand (31) versetzt wird und das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Entsperrbetätigung (22) vom gesperrt aktiven Zustand (31) in einen entsperrt aktiven Zustand (32) versetzt wird, wobei das Mobiltelefon (2) ausschließlich im entsperrt aktiven Zustand Benutzereingaben akzeptiert, wobei der

Server (1) eine Anzahl von Bildern (3) auswählt und diese Bilder (3) an das Mobiltelefon (2) übermittelt, eines der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ausgewählt und zur Anzeige zur Verfügung gehalten wird, während des gesperrt aktiven Zustands (31) des Mobiltelefons (2) das ausgewählte Bild (3) vom Mobiltelefon (2) anzeigt wird, und für jedes der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ein Zählerwert ermittelt wird, der angibt wie oft das jeweilige Bild (3) auf dem Mobiltelefon (2) dargestellt worden ist, und der jeweilige Zählerwert für jedes der Bilder (3) vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelt wird.

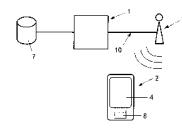


Fig. 1

16
000008
Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern (3) auf zumindest einem Mobiltelefon (2) sowie zur Bestimmung der Häufigkeit der Darstellung einzelner Bilder (3) mit dem Mobiltelefon (2), wobei die Bilder (3) von einem über ein Mobilfunknetz mit dem Mobiltelefon (2) in Datenverbindung stehenden Server (1) zur Verfügung gestellt werden, und wobei das Mobiltelefon (2) nach einer vorgegebenen Zeit der Nichtbenutzung (23) oder durch Eingabe eines Benutzerkommandos (23) in einen inaktiven Zustand (30) versetzt wird, wobei das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Aktivierungsbetätigung (21) vom inaktiven (30) Zustand in einen gesperrt aktiven Zustand (31) versetzt wird und das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Entsperrbetätigung (22) vom gesperrt aktiven Zustand (31) in einen entsperrt aktiven Zustand (32) versetzt wird, wobei das Mobiltelefon (2) ausschließlich im entsperrt aktiven Zustand Benutzereingaben akzeptiert, wobei der Server (1) eine Anzahl von Bildern (3) auswählt und diese Bilder (3) an das Mobiltelefon (2) übermittelt, eines der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ausgewählt und zur Anzeige zur Verfügung gehalten wird, während des gesperrt aktiven Zustands (31) des Mobiltelefons (2) das ausgewählte Bild (3) vom Mobiltelefon (2) anzeigt wird, und für jedes der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ein Zählerwert ermittelt wird, der angibt wie oft das jeweilige Bild (3) auf dem Mobiltelefon (2) dargestellt worden ist, und der jeweilige Zählerwert für jedes der Bilder (3) vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelt wird.

Fig. 1

0102306

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern auf zumindest einem Mobiltelefon gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

Derartige Verfahren werden im Bereich der Übertragung kommerzieller Werbung auf einzelne Mobiltelefone gewerblich eingesetzt.

Bei aus dem Stand der Technik bekannten Systemen zur Übertragung von Bildern, insbesondere zur Übertragung von Werbebildern, besteht häufig das Problem, dass die übertragenen Bilder bei der Anzeige auf dem Mobiltelefon den sonstigen Programmablauf stören, insbesondere allzu sehr in den Vordergrund treten, sodass der Benutzer durch das Bild bei der Benutzung gestört oder abgelenkt wird. Dieser Effekt tritt insbesondere dann auf, wenn Werbung oder andere Bilder seitlich eingeblendet werden und einen Teil des Bildschirms in Anspruch nehmen, da durch diese Maßnahme ein Teil des Bildschirms überdeckt bzw. ausgeblendet wird. Auch die Auswahl bzw. das Setzen eines konkreten Hintergrundbilds hat häufig den Nachteil, dass auf dem Hintergrundbild dargestellte Symbole schlechter sichtbar werden bzw. überhaupt nicht auffindbar sind oder dass auf dem Hintergrundbild dargestellte Symbole fälschlicherweise für Programmsymbole gehalten und angewählt werden, was zu Irritationen des Benutzers führt.

Aufgabe der Erfindung ist es, die eingangs genannten Probleme zu lösen und dem Benutzer die übertragenen Bilder in nicht störender Weise zur Kenntnis zu bringen, wobei insbesondere der Programmablauf und die Bedienung des Mobiltelefons von der Darstellung des jeweiligen Bildes nicht gestört werden soll.

Aufgabe der Erfindung ist es ferner festzustellen, wie oft jeder Benutzer ein Bild gesehen hat bzw. wie oft ein Bild für einen Benutzer auf dessen Mobiltelefon dargestellt worden ist.

Die Erfindung löst diese Aufgabe bei einem Verfahren der eingangs genannten Art mit den kennzeichnenden Merkmalen des Patentanspruchs 1.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern auf zumindest einem Mobiltelefon sowie zur Bestimmung der Häufigkeit der Darstellung einzelner Bilder mit dem Mobiltelefon. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, dass der Server eine Anzahl von Bildern auswählt und diese Bilder an das Mobiltelefon übermittelt, dass eines der vom Server an das Mobiltelefon übermittelten Bilder ausgewählt und zur Anzeige zur Verfügung gehalten wird, dass während des gesperrt aktiven Zustands des Mobiltelefons das ausgewählte Bild vom Mobiltelefon angezeigt wird, und für jedes der vom

002303

Server an das Mobiltelefon übermittelten Bilder ein Zählwert ermittelt wird, der angibt wie oft das jeweilige Bild auf dem Mobiltelefon dargestellt worden ist, und dass der jeweilige Zählwert für jedes der Bilder vom Mobiltelefon an den Server übermittelt wird.

Durch dieses Vorgehen wird dem Benutzer der Inhalt des Bildes zur Verfügung gestellt, wobei die Bedienung des Mobiltelefons durch diese Maßnahme nicht beeinträchtigt wird.

Um festzustellen, wie oft ein Bild insgesamt angesehen worden ist, kann vorgesehen sein, dass der Server für jedes der Bilder jeweils einen separaten Gesamtzählwert bestimmt, der der Summe der dem Server von den Mobiltelefonen ermittelten Zählwerte entspricht.

Um zu verhindern, dass einem Benutzer stets dasselbe Bild angezeigt wird, kann vorgesehen sein, dass bei der Übermittlung der Bilder vom Server an das jeweilige Mobiltelefon für jedes der Bilder ein Maximalzählerwert übermittelt wird, der die maximale Anzeigehäufigkeit der einzelnen Bilder vorgibt, und für den Fall, dass das Bild so oft angezeigt wurde als durch den jeweiligen Maximalzählwert für das Bild festgelegt wurde, die Anzeige des jeweiligen Bilds unterbleibt und ein anderes Bild zur Darstellung ausgewählt wird.

Um einen Benutzer abhängig von dessen jeweiliger Position Bilder anzuzeigen, kann vorgesehen sein, dass die Position des Mobiltelefons vom Mobiltelefon selbst, insbesondere mittels GPS, bestimmt wird und dass abhängig von dieser Position Bilder an das Mobiltelefon übermittelt werden und gegebenenfalls die bereits auf dem Mobiltelefon abgespeicherten Bilder gelöscht werden.

Zum selben Zweck kann weiters vorgesehen sein, dass die Position des Mobiltelefons vom Mobiltelefon selbst, insbesondere mittels GPS, bestimmt wird und die einzelnen Bilder mit einer Positionsinformation versehen und an das Mobiltelefon übermittelt werden, wobei unter den auf dem Mobiltelefon abgespeicherten Bildern dasjenige Bild ausgewählt wird, dessen zugeordnete Positionsinformation der ermittelten Position des Mobiltelefons am nächsten ist, oder dass die Darstellung der Bilder nach Zufallskriterien erfolgt mit der Maßgabe, dass die Auswahl eines Bilds umso wahrscheinlicher ist, je näher dessen zugeordnete Positionsinformation zur der ermittelten Position des Mobiltelefons liegt.

002303

Um die Beeinträchtigung des Programmablaufs auf dem Mobiltelefon möglichst gering zu halten, kann vorgesehen sein, dass das ausgewählte Bild während des gesperrt aktiven Zustands angezeigt wird und nach Vornahme der Entsperrbetätigung oder zu einem Zeitpunkt, der eine vorgegebene Zeitspanne nach der Entsperrbetätigung liegt, ausgeblendet wird.

Bei einem Mobiltelefon mit mehreren Displays kann zur besseren Nutzung der zur Verfügung stehenden Anzeigefläche vorteilhafterweise vorgesehen sein, dass das ausgewählte Bild auf dem Display oder auf zumindest einem der Displays dargestellt wird.

Um ausschließlich Darstellungen von Bildern zu zählen, die vom jeweiligen Benutzer tatsächlich angesehen wurden, kann vorgesehen sein, dass ein Bild nur dann als dargestellt gilt, wenn es länger als eine vorgegebene Mindestzeitspanne, insbesondere eine Sekunde, angezeigt wird.

Zum selben Zweck kann vorgesehen sein, dass ein Bild nur dann ausgewählt und dargestellt wird oder nur dann als dargestellt gilt, wenn seit der letzten Darstellung eines Bilds eine Mindestzeitspanne, von insbesondere 10 Minuten, vergangen ist.

Um die Intensität der Betrachtung des jeweiligen Bilds zu beurteilen, kann vorgesehen sein, dass während des gesperrt aktiven Zustands die Anzahl der Benutzerhandlungen ermittelt wird, dem jeweils angezeigten Bild zugeordnet wird und an den Server übertragen wird, wobei insbesondere der Server die gesamte Anzahl sämtlicher während der Anzeige eines Bilds vorgenommenen Benutzerhandlungen ermittelt und, insbesondere für das jeweilige Bild separat, zur Verfügung hält.

Alternativ oder zusätzlich kann zum gleichen Zweck vorgesehen sein, dass die Zeitdauer des gesperrt aktiven Zustands ermittelt, dem jeweils angezeigten Bild zugeordnet wird und an den Server übertragen wird, wobei der Server die gesamte Zeitdauer der Anzeige eines Bilds ermittelt und, insbesondere für das jeweilige Bild separat, zur Verfügung hält.

Um die Aktivität eines Benutzers insgesamt feststellen zu können, kann vorgesehen sein, dass die Zeitdauer zwischen aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen oder zwischen aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen des Mobiltelefons ermittelt und an den Server übermittelt wird und der Server die

002303

durchschnittliche Zeit zwischen jeweils zwei aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen oder zwischen zwei aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen zur Verfügung hält.

Zur ressourcensparenden Durchführung kann vorgesehen sein, dass nach der Entsperrbetätigung während des entsperrt aktiven Zustands des Mobiltelefons dasjenige Bild ausgewählt wird, das während des nächstfolgenden gesperrt aktiven Zustands dargestellt wird.

Um eine einfache Zählung der Darstellung der auf dem Mobiltelefon abgespeicherten Bilder zu ermöglichen, kann vorgesehen sein, dass für jedes der Bilder sowohl im Mobiltelefon jeweils ein Zähler als auch im Server jeweils ein Gesamtzähler vorgesehen wird, wobei der dem jeweiligen Bild zugeordnete Zähler bei Darstellung dieses Bilds um eins erhöht wird, der Wert des Zählers als Zählwert vom Mobiltelefon an den Server übermittelt wird und der Gesamtzähler auf den Gesamtwert der für das jeweilige Bild vom Mobiltelefon an den Server übermittelten Zählwerte festgelegt und zur Verfügung gehalten wird.

Alternativ kann hierzu vorgesehen sein, dass das jeweilige ausgewählte Bild nach der Darstellung auf dem Mobiltelefon gelöscht oder als dargestellt markiert wird und eine diesen Umstand bezeichnende Nachricht vom Mobiltelefon an den Server übermittelt wird und dass der Server die Anzahl der bei ihm eingelangten Nachrichten separat für jedes der Bilder zählt und den so ermittelten Gesamtzählwert separat für jedes der Bilder zur Verfügung hält, wobei insbesondere die weitere Anzeige bereits als dargestellt markierter Bilder unterbleibt.

Um Bilder Personen in speziell definierten Bereichen bevorzugt zugänglich zu machen, kann vorgesehen sein, dass für jedes der Bilder jeweils eine Positionsinformation in Form eines zweidimensionalen geometrischen Flächenbereichs im GPS-Koordinatensystem angegeben wird und ein Bild ausgewählt und/oder angezeigt wird, wenn sich das Mobiltelefon innerhalb des Flächenbereichs befindet.

Im Folgenden wird ein konkretes Ausführungsbeispiel der Erfindung mit mehreren Varianten anhand der vorliegenden Zeichnungsfürigen im Detail dargestellt.

Fig. 1 zeigt ein Netzwerk umfassend einen zentralen Server sowie mehrere Mobiltelefone. **Fig. 2** zeigt schematisch die Zustände des Mobiltelefons während des inaktiven Zustands bis zur Überführung in den entsperrt aktiven Zustand sowie ein



anschließendes Sperren des Mobiltelefons. **Fig. 3** zeigt schematisch den Inhalt einer im Server befindlichen Datenbank. **Fig. 4** zeigt schematisch den Inhalt einer im Mobiltelefon befindlichen Datenspeicherliste.

In **Fig. 1** ist der typische Aufbau eines Systems zur Übermittlung von Daten zwischen einem zentralen Server 1 und einem Mobiltelefon 2 dargestellt. Das Mobiltelefon 2 verfügt über ein Display 4 zur Anzeige von Bildern 3.

Der Server 1 ist über ein Netzwerk 10 an eine Verbindungsstation 9 angeschlossen, die in drahtloser Datenverbindung mit dem Mobiltelefon 2 steht. Der Server 1 verfügt über eine Datenbank 7, das Mobiltelefon 2 verfügt über eine Datenspeicherliste 8.

In der Datenbank 7 des Servers 1 ist eine Anzahl von Bildern 3 abgespeichert, die beispielsweise zu Werbezwecken an eine Vielzahl von Benutzern übermittelt werden sollen. In der Datenbank 7 ist jedem der Bilder 3 jeweils ein Zählerwert zugeordnet, der angibt, wie oft das jeweilige Bild 3 auf einem der Mobiltelefone 2 bereits dargestellt worden ist. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel wird zur Ermittlung des Zählerwerts jeweils ein Zähler 6 herangezogen, der dem jeweiligen Bild 3 zugeordnet ist und für das jeweilige Bild 3 angibt, wie oft dieses auf einem der mit dem Server 1 in Verbindung stehenden Mobiltelefonen 2 insgesamt dargestellt oder angezeigt worden ist.

Die in der Datenbank 7 abgespeicherten Bilder 3 werden den einzelnen Mobiltelefonen 2 der Benutzer vom Server 1 über das Mobilfunknetz zur Verfügung gestellt. Hierbei wählt der Server 1 eine Anzahl von Bildern 3 aus der Datenbank 7 aus und übermittelt diese Bilder 3 an das Mobiltelefon 2.

Im vorliegenden Ausführungsbeispiel werden die Bilder 3 zusätzlich mit einer weiteren Lokalisierungsinformation 11 versehen, wobei die in der Datenbank 7 abgespeichert und dem jeweiligen Bild 3 zugeordnet wird. Die Lokalisierungsinformation gibt die geographische Position des jeweiligen Bilds 3, beispielsweise in Form von Koordinaten, an. In vorgegebenen Zeitabständen ermittelt das jeweilige Mobiltelefon 2 jeweils seine eigene Position und übermittelt diese Position an den Server 1. Abhängig von der jeweiligen Position des Mobiltelefons 2 wählt der Server 1 Bilder 3 aus, deren jeweilige zugeordnete Lokalisierungsinformation 11 innerhalb einer vorgegebenen Umgebung um die ermittelte Position des Mobiltelefons 2 liegt. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel werden Bilder 3 herangezogen, die mit Positionen 11 verknüpft sind, die innerhalb eines Umlandes von 100 m um die jeweilige ermittelte Position des

002308

Mobiltelefons 2 liegen. Alternativ kann der Umkreis um die Position des Mobiltelefons 2 so lange vergrößert bzw. verkleinert werden, bis eine bestimmte Anzahl von Bildern 3 ermittelt wird, deren jeweils zugeordnete Position 11 im jeweiligen Umkreis liegt. Sofern eine solche Anzahl von Bildern 3 nicht ermittelt werden kann, können auch weitere Bilder 3 an das Mobiltelefon 2 übermittelt werden, deren zugeordnete Lokalisationsinformation 11 in keiner unmittelbaren geographischen Nähebeziehung zur Position des Mobiltelefons liegt. Durch das vorstehend beschriebene Vorgehen erfolgt eine Zuordnung eines Bilds 3 zu einem kreisförmigen Flächenbereich. Dieser Flächenbereich muss jedoch nicht zwingend kreisförmig sein.

Alternativ kann die Lokalisationsinformation 11 auch aus einem oder mehreren geometrischen Flächenbereichen im zweidimensionalen GPS-Koordinatensystem bestehen, wobei dann dem Bild 3 alle geografischen Koordinaten innerhalb der geometrischen Figuren zugeordnet sind. Befindet sich das Mobiltelefon 2 innerhalb der dem Bild 3 zugeordneten geometrischen Flächenbereiche, wird Bild 3 übertragen und/oder auf dem Display 4 des Mobiltelefons 2 während des gesperrt aktiven Zustands dargestellt.

In diesem bevorzugten Beispiel erfolgt die Auswahl der Bilder 3 für die Anzeige während des gesperrt aktiven Zustands derart, dass für jedes Bild 3 ein Flächenbereich in Form einer oder mehrerer geometrischer Figuren im zweidimensionalen GPS-Koordinatensystem definiert ist. Die Darstellung der Bilder 3 mit einem oder mehreren Flächenbereichen erfolgt nur wenn die ermittelte Position des Mobiltelefons 2 innerhalb eines Flächenbereichs der jeweiligen Flächenbereiche liegt.

Alternativ kann auch vorgesehen sein, dass ein Teil der Bilder 3, die an das Mobiltelefon 2 übermittelt werden, aufgrund ihrer Lokalisationsinformation 11 im Vergleich zur jeweiligen Position des Mobiltelefons 2 ermittelt wird und die übrigen Bilder 3 unabhängig von der jeweiligen Position des Mobiltelefons 2 ausgewählt und ermittelt werden.

Die so ausgewählten und/oder ermittelten Bilder 3 werden vom Server 1 an das Mobiltelefon 2 übertragen und in einer auf dem Mobiltelefon 2 befindlichen lokalen Datenspeicherliste 8 (**Fig. 4**) abgespeichert.

Für jedes Bild 3 ist jeweils ein vom Mobiltelefon 2 bestimmbarer Zählerwert vorgesehen, der angibt, wie oft das jeweilige Bild 3 auf dem Mobiltelefon 2 bereits angezeigt worden ist. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist in der lokalen Datenspeicherliste 8 für jedes der abgespeicherten Bilder 3 jeweils ein lokaler Zähler 5 vorgesehen, in dem der jeweilige Zählerwert abgespeichert vorliegt.

002308

Wie in **Fig. 2** dargestellt, weist das Mobiltelefon 2 drei grundsätzliche Betriebszustände 30, 31, 32 auf, nämlich einen inaktiven Betriebszustand 30, einen gesperrt aktiven Zustand 31 sowie einen entsperrt aktiven Zustand 32. Nach dem Einschalten des Mobiltelefons 2 befindet sich dieses typischerweise im entsperrt aktiven Zustand 32. In diesem entsperrt aktiven Zustand 32 akzeptiert das Mobiltelefon 2 Benutzereingaben jeglicher Art, es können insbesondere Gesprächsverbindungen mit anderen Teilnehmern aufgebaut werden, es können unterschiedliche Anwendungen (Apps) aufgerufen oder angewählt werden, es besteht die Möglichkeit, SMS zu versenden usw. Bei dem Mobiltelefon 2 besteht die Möglichkeit, dieses durch Vornahme einer Sperrbetätigung 23, beispielsweise durch Eingabe einer bestimmten Tastenkombination zu sperren. Weiters besteht die Möglichkeit, dass das Mobiltelefon 2 automatisch gesperrt wird und in den gesperrten Zustand 30 versetzt wird, wenn während eines vorgegebenen Zeitraums keine Benutzerhandlungen durch den Benutzer vorgenommen werden. Durch das Sperren 23 des Mobiltelefons 2 oder durch das Unterlassen von Bedienungshandlungen des Mobiltelefons 2 wird dieses in einen inaktiven Zustand 30 versetzt, im vorliegenden Fall wird das Display 4 des Mobiltelefons 2 inaktiv bzw. dunkel geschalten, es werden grundsätzlich keine Benutzereingaben bis auf eine Aktivierungsbetätigung 21 akzeptiert.

Durch Vornahme einer Aktivierungsbetätigung 21 wird das Mobiltelefon 2 vom inaktiven Zustand 30 in einen gesperrt aktiven Zustand 31 versetzt. Die Aktivierungsbetätigung 21 besteht beispielsweise im Drücken eines Knopfes oder im Berühren des berührungssensitiven Displays 4. Nachdem das Mobiltelefon 2 durch die Aktivierungsbetätigung 21 in den gesperrt aktiven Zustand 31 versetzt wurde, wird auf dem Display 4 des Mobiltelefons das ausgewählte Bild 3 dargestellt. Dieses ausgewählte Bild 3 bleibt während des gesamten gesperrt aktiven Zustands 31 des Mobiltelefons 2 angezeigt. Während des gesperrt aktiven Zustands 31 nimmt der jeweilige Benutzer eine Entsperrbetätigung 22 vor, die das Mobiltelefon 2 vom gesperrt aktiven Zustand 31 in den entsperrt aktiven Zustand 32 versetzt. Im gesperrt aktiven Zustand 31 nimmt das Mobiltelefon 2 ausschließlich eine Entsperrbetätigung 22 entgegen, andere Betätigungen werden ignoriert, wobei das Mobiltelefon 2 jeweils im gesperrt aktiven Zustand 31 verbleibt. Sofern während des gesperrt aktiven Zustands 31 keine Entsperrbetätigungen 22 vorgenommen werden, fällt das Mobiltelefon 2 nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit oder bei Inaktivität des Benutzers durch eine Deaktivierung 24 wieder in den inaktiven Zustand 30 zurück. Nach Vornahme der Entsperrbetätigung 22 wird das Mobiltelefon 2 in den entsperrt aktiven Zustand 32 versetzt, das auf dem Display 4 dargestellte Bild 3 wird nach Vornahme der Entsperrbetätigung 22 ausgeblendet. Alternativ kann hierbei

8
002000

vorgesehen sein, dass das jeweilige ausgewählte Bild 3 noch für einen vorgegebenen Zeitbereich oder eine vorgegebene Zeitspanne nach der Entsperrbetätigung 22 dargestellt wird und erst nach Ablauf dieser Zeitspanne nach der Entsperrbetätigung 22 ausgeblendet wird.

Bei einer alternativen Ausführungsform der Erfindung wird das ausgewählte Bild 3 mit einem Fading-Verfahren über einen vorgegebenen Zeitraum ausgeblendet, wobei sukzessive der Hintergrund des Displays 4 des Mobiltelefons 2, der während des entsperrt aktiven Zustands 32 dargestellt wird, in den Vordergrund tritt.

Nach der Übermittlung der einzelnen Bilder 3 an das Mobiltelefon 2 wird vom Mobiltelefon 2 jeweils ein Bild 3 ausgewählt, das während des nächsten gesperrt aktiven Zustands 31 angezeigt werden soll. Die Auswahl des anzuzeigenden Bilds 3 erfolgt aus den vom Server 1 zuletzt übermittelten Bildern 3 und kann auf unterschiedliche Weise vorgenommen werden.

Die Auswahl des jeweiligen Bilds 3, das während des nächsten gesperrt aktiven Zustands 31 des Mobiltelefons 2 dargestellt werden soll, erfolgt im vorliegenden Ausführungsbeispiel stets während des unmittelbar vorangehenden entsperrt aktiven Zustands, wobei das jeweilige Bild 3 unmittelbar und nach der Entsperrbetätigung 22 sofort ausgewählt wird und ab diesem Zeitpunkt zur Verfügung steht.

Eine Möglichkeit, aus den vom Server 1 übermittelten Bildern 3 eine Auswahl zu treffen, kann darin liegen, ein Bild 3 nach dem Zufallsprinzip auszuwählen.

Eine weitere Möglichkeit liegt darin, dass die mit dem jeweiligen Bild mit übertragenen Lokalisierungsinformation 11 mit der aktuell vom Mobiltelefon 2 ermittelten Position des Mobiltelefons 2 selbst verglichen werden. Unter den auf dem Mobiltelefon 2 abgespeicherten Bildern 3 wird dasjenige Bild 3 ausgewählt, dessen zugeordnete Positionsinformation 11 der ermittelten Position des Mobiltelefons am nächsten ist.

Alternativ kann die Auswahl des anzuzeigenden Bilds 3 auch nach Zufallskriterien erfolgen, wobei die Auswahl eines Bildes 3 umso wahrscheinlicher ist, je näher dessen zugeordnete Lokalisierungsinformation 11 zu der ermittelten Position des Mobiltelefons 2 liegt.

Bei sämtlichen dargestellten Auswahlmechanismen besteht die Möglichkeit zu vermeiden, dass ein Bild 3 zu häufig angezeigt wird darin, dass bei der Übermittlung der Bilder 3 vom Server 1 an das jeweilige Mobiltelefon 2 jeweils für jedes der Bilder 3 ein Maximalzählwert übermittelt wird, der die maximale Anzeigehäufigkeit der einzelnen

00123003

Bilder 3 vorgibt. Es wird jeweils überprüft, ob das jeweilige zur Anzeige ausgewählte Bild 3 bereits so oft angezeigt wurde, als durch den jeweiligen Maximalzählwert für das jeweilige Bild 3 festgelegt wurde. In diesem Fall unterbleibt die Anzeige des jeweiligen Bilds 3 und ein anderes Bild 3 wird zur Darstellung ausgewählt. Dieses andere Bild 3 kann beispielsweise durch nochmaligen Aufruf des Zufallsverfahrens ermittelt werden oder darin bestehen, dass nicht das Bild 3 mit dem der Position des Mobiltelefons 2 nächstliegenden Lokalisierungsinformation 11, sondern das Bild mit den zweitnächsten, dritt nächsten, viertnächsten Koordinaten ausgewählt wird.

Für jedes der vom Server 1 an das Mobiltelefon 2 übermittelten Bilder 3 wird ein Zählerwert ermittelt, der angibt, wie oft das jeweilige Bild 3 auf dem Mobiltelefon 2 dargestellt worden ist. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel wird hierfür ein Zähler 5 verwendet, der nach der Anzeige des Bilds 3 während des gesperrt aktiven Zustands jeweils um 1 erhöht wird. Nach der Erhöhung des Zählerwerts wird eine diesbezügliche Nachricht vom Mobiltelefon 2 an den Server 1 übermittelt. Für jedes der Bilder 3 steht in der Datenbank 7 (**Fig. 3**) des Servers 1 jeweils ein separater Gesamtzählerwert 6 zur Verfügung, der der Summe der dem Server 1 von den Mobiltelefonen ermittelten Zählerwerte 5 entspricht.

Eine Möglichkeit, den Zählerwert für ein auf dem Mobiltelefon 2 abgespeicherten Bild 3 zu ermitteln, besteht darin, in der Datenbank 7 für jeden Datensatz mit einem Bild 3 jeweils einen dem jeweiligen Bild 3 zugeordneten Zähler 6 zu implementieren.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, dass das jeweilige Bild 3 nach der Darstellung auf dem Mobiltelefon 2 gelöscht wird oder als dargestellt markiert wird und eine diesen Umstand bezeichnende Nachricht vom Mobiltelefon 2 an den Server 1 übermittelt wird. In diesem Fall kann das Mobiltelefon 2 den jeweiligen Zählerwert durch Prüfung der Existenz der jeweiligen Bilddatei feststellen und liefert bei Vorhandensein des jeweiligen Bilds 3 auf dem Speicher des Mobiltelefons 2 oder der jeweiligen Markierung einen diesbezüglichen Zählerwert, der in diesem Fall lediglich den Wert 0 oder 1 annehmen kann.

Nachdem die jeweilige Nachricht vom Mobiltelefon 2 an den Server 1 übermittelt wurde, wird der Gesamtzählerwert für das jeweilige Bild 3 jeweils inkrementiert, wobei vorteilhafterweise für den jeweiligen Gesamtzählerwert ein Zähler 6 vorgesehen ist.

Im vorliegenden Ausführungsbeispiel gilt ein Bild 3 nur dann als dargestellt, wenn es während des gesperrt aktiven Zustands 31 dargestellt wurde und der gesperrt aktive Zustand 31 länger als eine vorgegebene Mindestzeitspanne von 1 Sekunde angedauert

10
00123003

hat. Diese Maßnahme vermeidet, dass der Benutzer vom dargestellten Bild 3 keine Notiz nimmt und die Entsperrbetätigung sehr schnell vornimmt.

Zudem wird im vorliegenden Ausführungsbeispiel vermieden, dass sich der Benutzer eine Vielzahl unterschiedlicher Bilder 3 unmittelbar nacheinander ansieht. Dies wird erreicht, indem ein Bild 3 nur dann ausgewählt und dargestellt wird oder nur dann als dargestellt gilt, wenn seit der letzten Darstellung eines Bildes 3 auf dem Display 4 des Mobiltelefons 2 eine Mindestzeitspanne von 10 Minuten vergangen ist.

Während des gesperrt aktiven Zustands 31 wird die Anzahl der Bedienhandlungen, die der Benutzer vornimmt, ermittelt und dem jeweiligen Bild 3 zugeordnet. Die Anzahl der Benutzerhandlungen wird als eigenes Datenfeld 12 dem Datensatz des jeweiligen Bilds 3 zugeordnet und in einen separaten Speicher in der Datenspeicherliste 8 des Mobiltelefons 2 abgelegt und gemeinsam mit den übrigen, das Bild 3 betreffenden Informationen, insbesondere der Anzahl der Darstellungen, an den Server 1 übertragen. Der Server 1 ermittelt die gesamte Anzahl sämtlicher während der Anzeige eines Bilds vorgenommenen Benutzerhandlungen von den Benutzern sämtlicher Mobiltelefone 2 und hält diese für eine weitere Verwendung zur Verfügung. Im vorliegenden Fall weist die Datenbank 7 des Servers 1 jeweils ein Datenfeld 13 für die Summierung der während der Anzeige eines Bilds 3 vorgenommenen Benutzerhandlungen auf. Für jedes der in der Datenbank 7 des Servers 1 abgespeicherten Bilder 3 steht somit jeweils die gesamte Anzahl sämtlicher während der Anzeige des Bilds 3 vorgenommenen Benutzerhandlungen zur Verfügung.

Weiters wird auch die Zeitdauer ermittelt, für die das jeweilige Bild 3 während des gesperrt aktiven Zustands 31 angezeigt wurde. Diese Zeitdauer wird separat für jedes der angezeigten Bilder 3 ermittelt und vom Mobiltelefon 2 jeweils an den Server 1 übertragen. Auf dem Mobiltelefon 2 wird für jedes Bild 3 ein eigenes Datenfeld 14 in der Datenspeicherliste 8 des Mobiltelefons 2 angelegt, in dem die jeweilige Anzeigezeit des Bilds 3 abgespeichert wird. Der Server 1 berechnet die gesamte Zeitdauer der Anzeige eines jeden Bilds 3 separat und hält für sämtliche Bilder 3 jeweils separat die Zeitdauer ihrer Anzeige zur Verfügung, wobei für jedes Bild 3 ein eigenes Datenfeld 15 in der Datenbank 7 des Servers 1 angelegt wird.

Weiters wird die Zeitdauer zwischen aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen oder zwischen aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen des Mobiltelefons 2 ermittelt und diese Zeitspanne jeweils nach erfolgtem Entsperrnen oder nach erfolgter

002308

Aktivierung an den jeweiligen Server 1 übermittelt. Der Server 1 hält die durchschnittliche Zeit zwischen jeweils zwei aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen oder zwei aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen zur Verfügung.

Patentansprüche:

1. Verfahren zur Übermittlung und Darstellung von Bildern (3) auf zumindest einem Mobiltelefon (2) sowie zur Bestimmung der Häufigkeit der Darstellung einzelner Bilder (3) mit dem Mobiltelefon (2),
 - wobei die Bilder (3) von einem über ein Mobilfunknetz mit dem Mobiltelefon (2) in Datenverbindung stehenden Server (1) zur Verfügung gestellt werden, und
 - wobei das Mobiltelefon (2) nach einer vorgegebenen Zeit der Nichtbenutzung (23) oder durch Eingabe eines Benutzerkommandos (23) in einen inaktiven Zustand (30) versetzt wird,
 - wobei das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Aktivierungsbetätigung (21) vom inaktiven (30) Zustand in einen gesperrt aktiven Zustand (31) versetzt wird, und
 - wobei das Mobiltelefon (2) bei Vornahme einer Entsperrbetätigung (22) vom gesperrt aktiven Zustand (31) in einen entsperrt aktiven Zustand (32) versetzt wird, wobei das Mobiltelefon (2) ausschließlich im entsperrt aktiven Zustand Benutzereingaben akzeptiert **dadurch gekennzeichnet**,
 - dass der Server (1) eine Anzahl von Bildern (3) auswählt und diese Bilder (3) an das Mobiltelefon (2) übermittelt,
 - dass eines der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ausgewählt und zur Anzeige zur Verfügung gehalten wird,
 - dass während des gesperrt aktiven Zustands (31) des Mobiltelefons (2) das ausgewählte Bild (3) vom Mobiltelefon (2) angezeigt wird, und
 - für jedes der vom Server (1) an das Mobiltelefon (2) übermittelten Bilder (3) ein Zählerwert ermittelt wird, der angibt wie oft das jeweilige Bild (3) auf dem Mobiltelefon (2) dargestellt worden ist, und
 - dass der jeweilige Zählerwert für jedes der Bilder (3) vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Server (1) für jedes der Bilder (3) jeweils einen separaten Gesamtzählerwert bestimmt, der der Summe der dem Server (1) von den Mobiltelefonen (2) ermittelten Zählerwerte entspricht.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass bei der Übermittlung der Bilder (3) vom Server (1) an das jeweilige Mobiltelefon (2) für jedes der Bilder (3) ein Maximalzählerwert übermittelt wird, der die maximale Anzeigehäufigkeit der einzelnen Bilder (3) vorgibt, und für den Fall, dass das Bild (3) so oft angezeigt wurde als

13
002300

durch den jeweiligen Maximalzählwert für das Bild (3) festgelegt wurde, die Anzeige des jeweiligen Bilds (3) unterbleibt und ein anderes Bild (3) zur Darstellung ausgewählt wird.

4. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Position des Mobiltelefons (2) vom Mobiltelefon (2) selbst, insbesondere mittels GPS, bestimmt wird und dass abhängig von dieser Position Bilder (3) an das Mobiltelefon übermittelt werden und gegebenenfalls die bereits auf dem Mobiltelefon abgespeicherten Bilder gelöscht werden.

5. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Position des Mobiltelefons (2) vom Mobiltelefon (2) selbst, insbesondere mittels GPS, bestimmt wird und die einzelnen Bilder (3) mit einer Positionsinformation versehen und an das Mobiltelefon (2) übermittelt werden,

wobei unter den auf dem Mobiltelefon (2) abgespeicherten Bildern (3) dasjenige Bild (3) ausgewählt wird, dessen zugeordnete Positionsinformation der ermittelten Position des Mobiltelefons (2) am nächsten ist, oder

- dass die Darstellung der Bilder (3) nach Zufallskriterien erfolgt mit der Maßgabe, dass die Auswahl eines Bilds (3) umso wahrscheinlicher ist, je näher dessen zugeordnete Positionsinformation zur der ermittelten Position des Mobiltelefons (2) liegt, oder
- dass für jedes der Bilder (3) jeweils eine Positionsinformation (11) in Form eines zweidimensionalen geometrischen Flächenbereichs im GPS-Koordinatensystem angegeben wird und ein Bild (3) ausgewählt und/oder angezeigt wird, wenn sich das Mobiltelefon (2) innerhalb des Flächenbereichs befindet.

6. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das ausgewählte Bild (3) während des gesperrt aktiven Zustands (31) angezeigt wird und nach Vornahme der Entsperrbetätigung (22) oder zu einem Zeitpunkt, der eine vorgegebene Zeitspanne nach der Entsperrbetätigung (22) liegt, ausgeblendet wird.

7. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das Mobiltelefon (2) zumindest ein Display (4) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass das ausgewählte Bild (3) auf dem Display (4) oder auf zumindest einem der Displays (4) dargestellt wird.

8. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Bild (3) nur dann als dargestellt gilt, wenn es länger als eine vorgegebene Mindestzeitspanne, insbesondere eine Sekunde, angezeigt wird.

9. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Bild (3) nur dann ausgewählt und dargestellt wird oder nur dann als dargestellt gilt, wenn seit der letzten Darstellung eines Bilds (3) eine Mindestzeitspanne, von insbesondere 10 Minuten, vergangen ist.
10. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass während des gesperrt aktiven Zustands die Anzahl der Benutzerhandlungen ermittelt wird, dem jeweils angezeigten Bild (3) zugeordnet wird und an den Server (1) übertragen wird, wobei insbesondere der Server (1) die gesamte Anzahl sämtlicher während der Anzeige eines Bilds (3) vorgenommenen Benutzerhandlungen ermittelt und, insbesondere für das jeweilige Bild (3) separat, zur Verfügung hält.
11. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Zeitdauer des gesperrt aktiven Zustands (31) ermittelt, dem jeweils angezeigten Bild (3) zugeordnet wird und an den Server (1) übertragen wird, wobei der Server (1) die gesamte Zeitdauer der Anzeige eines Bilds (3) ermittelt und, insbesondere für das jeweilige Bild (3) separat, zur Verfügung hält.
12. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Zeitdauer zwischen aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen (22) oder zwischen aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen (21) des Mobiltelefons (2) ermittelt und an den Server (1) übermittelt wird und der Server (1) die durchschnittliche Zeit zwischen jeweils zwei aufeinanderfolgenden Entsperrbetätigungen (22) oder zwischen zwei aufeinanderfolgenden Aktivierungsbetätigungen (21) zur Verfügung hält.
13. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass nach der Entsperrbetätigung während des entsperrt aktiven Zustands (32) des Mobiltelefons (2) dasjenige Bild (3) ausgewählt wird, das während des nächstfolgenden gesperrt aktiven Zustands (31) dargestellt wird.
14. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass für jedes der Bilder (3) sowohl im Mobiltelefon (2) jeweils ein Zähler (5) als auch im Server (1) jeweils ein Gesamtzähler (6) vorgesehen wird, wobei der dem jeweiligen Bild (3) zugeordnete Zähler (5) bei Darstellung dieses Bilds (3) um eins erhöht wird, der Wert des Zählers (5) als Zählwert vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelt wird und der Gesamtzähler (6) auf den Gesamtwert der für das jeweilige Bild (3) vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelten Zählwerte festgelegt und zur Verfügung gehalten wird.

15. Verfahren nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das jeweilige ausgewählte Bild (3) nach der Darstellung auf dem Mobiltelefon (2) gelöscht oder als dargestellt markiert wird und eine diesen Umstand bezeichnende Nachricht vom Mobiltelefon (2) an den Server (1) übermittelt wird und dass der Server (1) die Anzahl der bei ihm eingelangten Nachrichten separat für jedes der Bilder (3) zählt und den so ermittelten Gesamtzählwert separat für jedes der Bilder (3) zur Verfügung hält, wobei insbesondere die weitere Anzeige bereits als dargestellt markierter Bilder unterbleibt.
16. Datenträger, auf dem ein Programm zur Durchführung der auf dem Mobiltelefon (2) ablaufenden Verfahrensschritte eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 15 abgespeichert ist.
17. Datenträger, auf dem ein Programm zur Durchführung der auf dem Server (1) ablaufenden Verfahrensschritte eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 15 abgespeichert ist.
18. Programm zur Durchführung der auf dem Mobiltelefon (2) ablaufenden Verfahrensschritte eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 15.
19. Programm zur Durchführung der auf dem Server (1) ablaufenden Verfahrensschritte eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 15.

0012306

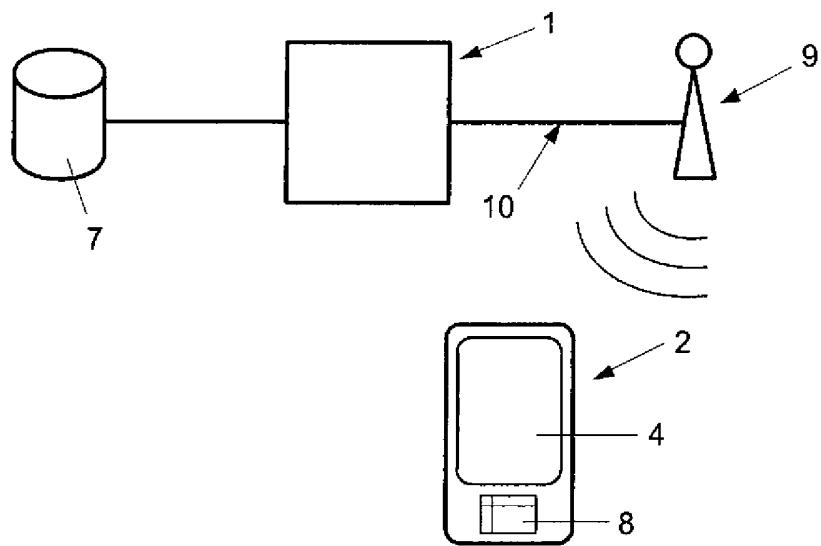


Fig. 1

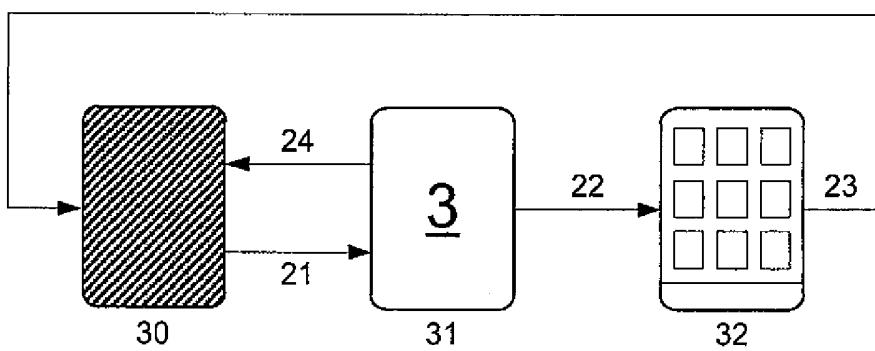


Fig. 2

002306

Bild 1	15	140	180 s	48°15' N 16°22' E
Bild 2	41	231	520 s	47°07' N 15°45' E
Bild 3	0	0	0 s	46°12' N 13°48' E
Bild 4	231	2618	9843 s	48°16' N 17°04' E
Bild 5	1	3	20 s	47°45' N 16°12' E

7 →

3 →

6 13 15 11

Fig. 3

Bild 1	1	6	8 s	48°15' N 16°22' E
Bild 4	0	0	0 s	48°16' N 17°04' E

8 →

3 →

5 12 14 11

5 12 14 11

Fig. 4

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
G06Q 30/02 (2012.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA:
G06Q 30/0241;

Recherchierte Prüfstoff (Klassifikation):
G06Q30

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPI, TXT, NPL

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 5. März 2012 eingereichten Ansprüchen 1-17 erstellt.

Kategorie ¹	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	mobile advertising - smart display advertisements. [online]. Phidget Pty Ltd, 2010 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the Internet: <URL: http://phidget.com/for/advertisers> Webseite und Unterseiten, insbesondere "screensaver-campaings" und "product brochures" / "PACE Client Brochure"	1-17
P, X	LatteScreen. [online]. AppDisco Co. Ltd., 2013 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the Internet: <URL: http://www.latte-screen.com> Gesamte Website	1
P, X	Earn Money by Unlocking Your Phone? New Advertising Platform Cash Slide Proves Popular. [online]. VentureSquare, 2012-12-10 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the Internet: <URL: http://www.venturesquare.net/3686> Gesamte Seite	1
P, X	Get Paid To Display Ads On Your Smartphones Lockscreen With SmartAds. [online]. mobile apps showdown 2013 CES, 2012-09-12 [retrieved on 2013-07-04]. Retrieved from the Internet: <URL: http://mobileappsshowdown.com/blog/2012/12/09/get-paid-to-display-ads-on-your-smartphones-lockscreen-with-smartads> Gesamte Seite	1

Datum der Beendigung der Recherche:
4. Juli 2013

Fortsetzung siehe Folgeblatt

Prüfer(in):
PRAMHAS A.

¹Kategorien der angeführten Dokumente:

- X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfunderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfunderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.

- A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert.
- P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.

Fortsetzung des Recherchenberichts - Blatt 2/2

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
P,X	US 2013124276 A1 (BROWN) 16. Mai 2013 (16.05.2013) Zusammenfassung; Seiten 1 und 2	1
P,X	US 2013102363 A1 (JUNG ET AL) 25. April 2013 (25.04.2013) Zusammenfassung; Figuren 1-4 und ihre Beschreibungen	1